

KOLPING.MACHT.HUNGRIG.

METHODENSAMMLUNG DER PG POLITIK



PG Politik Einstiegsmethoden

Cocktails

Material:

- Gläser (für jede Person eines), evtl. große Gefäße (mind. vier Stück), Cocktail Utensilien nach Bedarf, evtl. Knabbereien dazu.

Ablauf:

- Getränke in den Parteifarben vorbereiten.
- Diese können auch in größeren Gefäßen für mehr Personen vorbereitet werden.
- Blau (CSU):
Blauer Kapitän-Cocktail: 40ml Sirup (Blue Curacao alkoholfrei!), 20ml Limettensaft, Limonade (Bitter Lemon) zum Auffüllen (Menge für ein Glas).
- Rot (SPD):
Red Ginger: 100ml roter Traubensaft, 200ml Ginger Ale, Zitronensaft, Zucker (Menge für ein Glas).
- Grün (Die Grünen):
Grüne Bowle: 2 Zitronen (den Saft davon), 150ml Sirup (Waldmeister), 600ml Apfelsaft (kalt), 400ml Mineralwasser (Menge für 4 Gläser).
- Gelb (Freie Wähler)
Fruchtcocktail: 40ml Ananassaft, 100ml Orangensaft, 100ml Maracujasaft, 20ml Limettensaft (Menge für ein Glas).
- Für einen Orangen Kolping-Cocktail kann entweder zu dem gelben Rezept Grenadine dazu gemischt werden, oder das Rezept aus der „Wählbar“ verwendet werden.
- Als Begrüßung für ein Treffen mit den Politikern oder als Einstieg bei einer Gruppenstunde für das Thema Politik.

Politik Jenga

Material:

- Jenga-Turm, Tisch, evtl. Plakat/Papier und Stift.

Ablauf:

- Jede/r darf abwechselnd einen Stein wegnehmen und wieder oben drauflegen (normales Jenga spielen) bis der Turm zusammenfällt. Dazu sagt man jeweils, was einem an der aktuellen Politik nicht gefällt/stört.
- Danach wird ein neues Gebilde, z.B. ein Schiff gelegt.

- Jede/r legt abwechselnd einen Stein hin und sagt, was ihm/ihr an der Politik gut gefällt oder was er sich wünschen würde, bis alle Steine wieder gelegt sind.
- Die negativen & positiven Aussagen können parallel schriftlich festgehalten werden zur weiteren Diskussion.
- Gut zum Einstieg für eine Gruppe oder ein Treffen mit Politikern.

Politik ABC

Material:

- großes Papier/Plakat, Eddings.

Ablauf:

- Ein großes Papier/Plakat wird mit allen Buchstaben des ABCs aufgehängt.
- Neben den Buchstaben soll freier Platz sein.
- Jede/r darf zu den Buchstaben ein Wort schreiben, das mit der Politik zusammenhängt und mit dem entsprechenden Buchstaben beginnt.
- Gut zum Einstieg für eine Gruppe oder ein Treffen mit Politikern.
- Kann zur weiteren Diskussion genutzt werden.

Freier Stuhl

Material:

- Stuhlkreis mit drei zusätzlichen freien Stühlen.

Ablauf:

- Es werden drei Stühle nebeneinander aufgestellt.
- Eine Person beginnt, indem sie sich auf den mittleren Stuhl setzt und sagt: „Ich bin die Politik, wer passt zu mir?“
- Dann können sich zwei andere Personen rechts und links daneben setzen und eine Antwort geben. (z.B. „Ich bin ein Abgeordneter“ und „Ich bin eine Partei“)
- Die mittlere Person wählt dann aus, welche Antwort ihr besser gefällt (z.B. „Ich bin ein Abgeordneter“).
- Die ausgewählte Person sitzt dann in der Mitte und formuliert ihren Satz auch mit dem Ende: „...wer passt zu mir?“ (z.B. „Ich bin ein Abgeordneter, wer passt zu mir?“)
- Die Runde endet bei Wiederholungen oder nach einer bestimmten Zeit oder wenn jeder einmal dran war.

Integration/Inklusion

Aktuell ist der Begriff Integration stark von der Arbeit mit Geflüchteten geprägt. Für die Kolpingjugend ist der Begriff jedoch weitreichender an Bedeutung. Wie verstehen darunter die Einbindung von Menschen mit Benachteiligungen jeglicher Art.

In Bezug auf die Arbeit mit Geflüchteten spricht sich die Kolpingjugend für eine nachhaltige Einbindung geflüchteter Menschen in unsere Gesellschaft aus.

Hierzu müssen langwierige bürokratische Abläufe abgebaut werden, um einen schnellen Einstieg in die Arbeitswelt zu schaffen. Dazu muss es auch Arbeitgebern attraktiver gemacht werden, geflüchtete Menschen einzustellen. Sowohl die Arbeitgeber als auch die Geflüchteten selbst müssen die Sicherheit haben, eine begonnene Ausbildung auch zu Ende führen zu können. Außerdem sollen durch klare und transparente Regelungen Berührungsängste abgebaut werden.

Die Kolpingjugend geht hier bereits durch gemeinsame Arbeit mit jungen Geflüchteten in verschiedenen Projekten mit gutem Beispiel voran und schafft so Begegnungsräume für ein gemeinsames gesellschaftliches Leben.

Ein weiterer Themenbereich – die Einbindung von Menschen mit Benachteiligung jeglicher Art (körperliche/geistige Beeinträchtigung, Langzeitarbeitslose, Gruppen am Rande der Gesellschaft) – bezieht sich auf Gruppen, die nicht im Fokus der Öffentlichkeit stehen.

Die Kolpingjugend macht sich stark für eine bunte Gesellschaft mit gleichen Chancen. Hierzu sollen integrative sowie inklusive Einrichtungen und Projekte stärker von der Politik gefördert werden. Wir achten bereits heute darauf, unsere Veranstaltungen so inklusiv wie möglich zu gestalten, um allen Menschen eine Teilnahme an unserem Verbandsleben zu ermöglichen.

Methodenvorschläge:

Kochabend – eine Welt Dinner

- Es wird ein Kochabend mit Gerichten aus verschiedenen Ländern veranstaltet.
- Entweder wird vor Ort gekocht oder jeder bringt eine Speise fertig mit.
- Gut für eine Gruppe oder ein Treffen mit Politikern, wenn ein bestimmtes Land thematisiert werden soll (z.B. Bezug zur Flüchtlingsthematik).

Inklusions-Check:

- Eine Stadt oder ein bestimmtes Gelände/Haus wird auf seine Tauglichkeit für körperlich beeinträchtigte Personen geprüft.
- Achten auf Barrierefreiheit (für Rollstuhlfahrer), Farbhinweise (für Seh- und Hör-Beeinträchtigte), Blindenschrift und akustische Signale.
- Bewusstsein schaffen für Beeinträchtigungen im öffentlichen Alltag.

Sportturnier

- Ein Turnier mit körperlich beeinträchtigten Personen und der eigenen Jugendgruppe veranstalten.
- Z.B. Basketball im Rollstuhl spielen.

Handicap Frühstück:

- Ein gemeinsames Frühstück wird hergerichtet.
- Jede Person bekommt ein Handicap zugelost; z.B. taub, stumm, blind, fehlende Arme, oder Kombinationen daraus, mit dem dann das Frühstück gemeistert werden soll.
- Je nach Gruppengröße gibt es auch einen oder mehrere „Helfer“, die den anderen beim Essen helfen.
- Bewusst machen, wie ein Handicap auch bei scheinbar einfachen Aufgaben im Alltag beeinträchtigt.

Flucht Rollenspiel

- Die Kolpingjugend des DV Augsburg hat ein Rollenspiel zum Thema Flucht umgewandelt.
- Unter diesen Kontaktdaten könnt ihr nach den Materialien fragen:
<https://www.kolpingjugend-augsburg.de/kontakt>

Gerechte Arbeit

Zu diesem Thema gibt es ein Positionspapier der Kolpingjugend Bayern. Dieses findet ihr hier: <http://www.kolpingjugend-bayern.de/themen-aktionen/jugend-und-arbeitswelt>

Methodenvorschläge:

Schätzspiel

- Bei diesem Spiel liest der/die Spielleiter/in die Fragen vor und die Teilnehmer können die entsprechenden Zahlen schätzen.
- Die Materialvorlage dazu steht auf der Homepage der Kolpingjugend Bayern zum Download bereit: <http://www.kolpingjugend-bayern.de>

Lohnzettelcheck:

- Als Thema für eine Gruppenstunde zu verwenden.
- Gemeinsam wird ein Lohnzettel näher betrachtet.
- Die einzelnen Posten werden erklärt und es wird geprüft, warum Geld abgezogen wird.
- Eventuell kann durch die Lohnsteuerhilfe oder einen Elternteil Hilfe dazu geholt werden.

Freihandel und Globalisierung

Handelsabkommen sind Teil der Grundlage des weltweiten Güterverkehrs. Sowohl Verbraucher als auch Unternehmen profitieren von gerechten Regelungen. Die Kolpingjugend steht solchen Abkommen grundsätzlich positiv gegenüber und sieht in ihnen die Grundlage für funktionierende internationale wirtschaftliche Beziehungen. Doch sind von solchen Regelungen alle Teile der Bevölkerungen betroffen, daher muss es den Bürgern auch möglich sein, sich über zu verhandelnde Abkommen zu informieren. Nur mit transparenten Verhandlungen ist eine inhaltlich korrekte und fundierte Auseinandersetzung möglich. Auch können den Bürgern Befürchtungen und Ängste nur durch Transparenz in den Verhandlungen genommen werden.

Die Kolpingjugend setzt sich daher für transparent verhandelte Abkommen ein. Dabei sollen beide Vertragspartner gleichermaßen profitieren. Geltende qualitative und arbeitsrechtliche Standards dürfen nicht aufgeweicht werden.

Schon heute achten Kolpingjugendliche bei ihren Veranstaltungen auf regionale, saisonale und fair gehandelte Produkte, um im Sinne von Nachhaltigkeit und gerechten Arbeitsverhältnissen richtungsweisend zu handeln.

Methodenvorschläge:

Kulinarische Europareise:

- Wie Kochabend gestalten.
- Verschiedene Speisen aus den europäischen Ländern.
- Gemeinsam essen und über die Länder reden.

Planspiel Europa

- Bei diesem Planspiel werden die europäischen Länder näher beleuchtet.
- Falls Vorwissen fehlt, gibt es eine Powerpoint Präsentation, die vorab gezeigt werden kann.
- Die Materialvorlage dazu steht auf der Homepage der Kolpingjugend Bayern zum Download bereit: <http://www.kolpingjugend-bayern.de>

Eine Welt Laden

- einen Laden in der Nähe besuchen.
- Über Konsum/fairen Handel diskutieren.

Memory

- Dies funktioniert wie ein normales Memory.
- In der Vorlage sind links die Fragen und rechts daneben die Antworten aufgelistet.
- Die Materialvorlage dazu steht auf der Homepage der Kolpingjugend Bayern zum Download bereit: <http://www.kolpingjugend-bayern.de>

PUZZLES-Spiel

- Dieses Spiel des DV Bamberg ist in zwei Versionen erhältlich.
- Das Weltspiel (für große Gruppen von 60 bis 1000 Teilnehmer/innen): <http://www.kolpingjugend-bamberg.de/themen-aktionen/puzzles/das-fairrueckte-weltspiel>
- Das Stadtspiel (für kleinere Gruppen von 20 bis 60 Teilnehmer/innen): <http://www.kolpingjugend-bamberg.de/themen-aktionen/puzzles/das-unfaire-stadtspiel>

Digitale Lebenswelten

Für die heutige Gesellschaft ist die Kommunikation, Informationsbeschaffung oder Weitergabe dank digitalen Entwicklungen weltweit wesentlich einfacher geworden. Gerade das Internet und seine sozialen Netzwerke bieten dafür einen nahezu unbegrenzten Zugang. Dies ist in unserem beruflichen und privaten Alltag essentiell geworden.

Die Kolpingjugend fordert den zügigen Ausbau des Breitbandnetzes, damit auch strukturschwachen Regionen der Zugang zu Informationen gleichermaßen ermöglicht wird. Parallel dazu müssen arbeitsrechtliche Regelungen geschaffen werden, um eine klare Abgrenzung zwischen Privat- und Arbeitsleben zu sichern und der Gefahr der ständigen Erreichbarkeit entgegen zu wirken.

Methodenvorschläge:

Youtube Bingo

- Jede/r bekommt ein Blatt mit den aufgeführten Bingofeldern zum Thema Youtube.
- Die vorbereiteten Zettel mit den Bingofeldern findet ihr auf der Homepage der Kolpingjugend Bayern: www.kolpingjugend-bayern.de ersetzen.
- Man soll sich anhand seiner Felder so lange bei den Anwesenden durchfragen, bis man eine Reihe (horizontal/vertikal/diagonal) komplett angekreuzt hat.
- Dies eignet sich gut als Kennenlernspiel.

Jung lehrt alt

- Diese Aktion wird bereits im DV Eichstätt von der Kolpingjugend angeboten.
- Dabei werden ältere Personen eingeladen, um sich von den Jugendlichen beispielsweise den Umgang mit PCs oder Smartphones erklären zu lassen.
- Mehr Infos dazu unter <https://www.kolpingjugend-eichstaett.de>

Informative Seiten zum Thema:

- Re:publica: <https://re-publica.com/de>
- Let's fight together: www.thinkuknow.co.uk / www.thinkuknow.org.au

Thema: BILDUNG

Bildung darf nicht von sozialer Herkunft, Umfeld oder finanziellen Möglichkeiten des Einzelnen abhängen. Unter Bildung wird in diesem Kontext der Wissens- und Kompetenzerwerb verstanden, bis ein konkreter Beruf ergriffen werden kann. Dies umfasst

- Erziehung sowie erster Erwerb und Ausprägung grundlegender Fähigkeiten in den **Familien**,
- Erwerb von Wissen, Ausbau der für das Zusammenleben notwendigen Fähigkeiten durch das **Schulsystem** und **ehrenamtliches Engagement** und
- Erwerb von **berufsrelevantem** Wissen und Fähigkeiten.

Die **Familie** als erster Ort junger Menschen.

Das familiäre Umfeld ist regelmäßig die erste Station jedes Menschen. Eltern haben eine bedeutende Aufgabe mit der Erziehung ihrer Kinder. Sie müssen befähigt sein, den Herausforderungen der Erziehung gerecht zu werden. Um Überforderung, unerfüllbaren Erwartungen und Versagensängsten vorzubeugen und entgegenzuwirken, muss es Müttern wie Vätern möglich sein, Hilfe, Unterstützung und einen sicheren Raum für Austausch über Methoden und Ziele von elterlicher Erziehung in Anspruch nehmen zu können. Hier ist Gesellschaft wie Politik gefragt, einen Rahmen für dieses Angebot zu schaffen dieses konkret auszuformen und anzubieten.

Die nächste Station junger Menschen ist die **Schule**.

In der Bundesrepublik Deutschland liegt Bildung, Schule wie Hochschule, im Aufgabenbereich der einzelnen Länder. In der Bayerischen Verfassung wird der grundlegende Auftrag an das Bildungssystem in Artikel 131 Absatz 1 folgendermaßen definiert: „Die Schulen sollen nicht nur Wissen und Können vermitteln, sondern auch Herz und Charakter bilden.“

Hier muss ein Augenmerk auf die Erziehung zur Lebensfähigkeit der jungen Menschen gelegt werden. Neben dem natürlich unverzichtbaren Wissenserwerb muss in der Allgemeinbildung der Grundstein für ein selbstbestimmtes und selbstorganisiertes Leben gelegt werden. Schule darf die Lebenswelt junger Menschen nicht komplett außen vor lassen. Dazu gehört beispielsweise auch die Hilfe zur Berufsorientierung.

Das freiwillige Engagement in **Verbänden** und Vereinen (z.B. Kolpingjugend) muss neben Schule möglich sein. Jungen Menschen wird durch den ehrenamtlichen Einsatz Selbstfindung und Selbstwirksamkeitserfahrung ermöglicht. Das staatliche Bildungssystem allein kann Jugendlichen diese Möglichkeit nicht bieten.

Die Kolpingjugend fordert für Ausbildung/Studium:

- Mehr duale Studien (Praxisorientierung).
- Menschenrecht auf Bildung.
- Kostenfreie Bildung.
- Aufwertung der beruflichen Ausbildungsabschlüsse.
- Anerkennung von Bildungsabschlüssen (international).
- Image der Ausbildung fördern.

Methodenvorschläge:

Betriebsbesichtigungen

- Elterliche Betriebe oder andere Betriebe anfragen.
- Besichtigung mit Führung organisieren.
- Fragen mit Gruppe vorbereiten.
- Vor- und Nachteile des Berufes schildern und besprechen.

Bayerisches Bildungssystem

- Gruppenstunde dazu gestalten:
- Wie funktioniert unser Bildungssystem?
- Vor-/Nachteile unseres Bildungssystems.
- Systeme aus anderen Ländern damit vergleichen.

Mögliche Fragen zur Gruppenstunde:

- Wer geht auf welche Schule?
- Auf welchen Schulen ward ihr bisher?
- Welche Schule haben Eltern/Geschwister besucht?
- Welche Schulformen gibt es?
- Welche Ausbildungsformen gibt es?
- Welche Vor-/Nachteile haben die unterschiedlichen Schul- bzw. Ausbildungsformen?
- Was findet ihr an eurer Schule gut/schlecht?
- Welche Berufswünsche habt ihr?
- Welche Schul-/Ausbildungsformen führen zu den Wunschberufen?

Politik braucht Auseinandersetzung

Es gibt keine einfachen Antworten auf komplizierte Fragen. Populismus kann als Form der politischen Kommunikation in gewissen Situationen angemessen sein. Die Vereinfachung und Verkürzung von Antworten auf Fragen und Nöte unserer Zeit kann jedoch nicht das Ziel sein. Populismus ist kein tragfähiges Fundament für eine am Menschen orientierte, zukunftsfähige und gerechte Politik.

Diskussionskultur

Allgemeinschulische Bildung muss jungen Menschen den Raum zur Diskussion aktiv bieten. Unterrichtsformate müssen teilhabeorientierter ausgerichtet werden. Der kritische Geist Jugendlicher muss angeregt werden und Jugendliche brauchen einen Rahmen, um sich sachorientiert an Diskussionen beteiligen zu können und eine wertschätzende Diskussionskultur zu lernen. Um jungen Menschen die Bedeutung von Teilhabe und Mitwirkung an ihrem soziokulturellen Wirkungsraum vor Augen zu führen, ist beispielsweise eine Demokratisierung des Schulsystems als solches in der Konsequenz unabdingbar.

Politisches Basiswissen

Um sinnvoll an der politischen Willens- und Meinungsbildung mitwirken zu können, ist fundiertes Wissen unentbehrlich. Um dieses Wissen zu erwerben, muss dem politischen Wissen genügend Raum im Schulunterricht eingeräumt werden. Damit einhergehend muss auch in der außerschulischen Bildung, wie z.B. im Elternhaus oder Verband, Politik als Alltagsthema verstanden und gefördert werden.

Meinungsfreiheit ⇔ Hetze

Meinungsfreiheit ist ein grundgesetzlich verbrieftes Recht und für eine politische Willensbildung unabdingbar. Dennoch ist eine klare Abgrenzung zu Hassrede, Hetze und Verleumdung zu ziehen.

Methodenvorschläge:

Parteien-Rollenspiel

- Bei der Kolpingjugend Bayern könnt ihr ein bereits erarbeitetes Rollenspiel auf Anfrage bekommen. Meldet euch unter info@kolpingjugend-bayern.de
- Aber natürlich könnt ihr auch euer eigenes Spiel kreieren.

Politikergespräche

- Zuerst ist eine Vorbereitung nötig.
- Es sollten Themen herausgesucht werden und bspw. in der Gruppenstunde entsprechend dazu Fragen an die Politiker vorbereitet werden.
- Sinnvoll ist gezielt Politiker einzuladen, die in Zusammenhang mit Jugend oder den ausgewählten Themen stehen. Am besten sind außerdem Politiker aus eurem Wahlkreis.
- Falls es eine große Runde mit vielen Teilnehmern und Politikern werden soll, macht es vielleicht Sinn, eine Methode für die Gespräche anzuwenden, wie bspw. die Fishbowl-Methode.

Besuch im Landtag

- Der Mitarbeiter ermöglichen Gruppen Führungen durch den Bayerischen Landtag.
- Die Kolpingjugend Bayern gestaltet mit der KLJB Bayern alle zwei Jahre die politische Bildungswoche Landtag Live, bei der insgesamt 16 Jugendliche Politiker im Landtag begleiten können.

Wählbar

- Mehr Infos dazu gibt es auf <http://www.kolpingjugend-bayern.de>
- Dieses Konzept mit Methoden und Inhalten zur Landtagswahl 2018 wurde von der AG Landespolitik des Kolpingwerks Bayern neu aufgelegt.
- Das Konzept und die Materialien dazu können bei den Diözesanverbänden oder beim Kolpingwerk Bayern ausgeliehen werden.
- Dazu beiliegend gibt es eine Broschüre zur Landespolitik.

U18 Wahl

- Wie für die Wahlen auf Bundesebene gibt es auch für die Landesebene dazu eine Initiative.
- Hier findet ihr weitere Informationen <https://www.u18.org/landtagswahl-bayern-2018/>

KOLPING.MACHT.HUNGRIG.

Impressum

Herausgeber

Kolpingjugend Bayern
Adolf-Kolping-Str.1
80336 München

Telefon: 089 / 599 969 • 30

Fax: 089 / 599 969 • 99

E-Mail: info@kolpingjugend-bayern.de

Homepage: www.kolpingjugend-bayern.de

V.i.S.d.P.:

Katharina Maier, Landesleiterin der Kolpingjugend Bayern

Redaktion: Magdalena Loy , Landesjugendreferentin, der Kolpingjugend Bayern

Layout und Gestaltung: Carolin Dendorfer, www.luckymecaro.de